

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Lehramt Regionale Schule Englisch/ Geographie
Zielland	Großbritannien
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	05.03.2015 - 24.07.2015

Angaben zur Person

Name, Vorname	Romberg, Patrick
E-Mail	romberg.patrick@web.de

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Bedingt durch das Lehramtsstudium Englisch ist ein Auslandsaufenthalt obligatorisch. Dieser muss in einem englischsprachigen Land stattfinden und dauert mindestens drei Monate. Darüberhinaus strebte ich eine Verbesserung meiner Englischkenntnisse an, vor allem wollte ich flüssiger im Sprechen werden. Außerdem interessierten mich die britische Kultur und die vielfältige Landschaft.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Zunächst habe ich durch einen Freund Kontakt zum Schulleiter der Grundschule gesucht und wir klärten den genauen Zeitraum und die Tätigkeiten. Als dies getan war, ging ich zum Praktikumsbüro und habe mich intensiv beraten lassen. Dies zog sich über mehrere Wochen hin, da die Schule in Durham mehrere Formulare ausfüllen musste. Parallel dazu ging der eigentliche Stress los: eine Unterkunft finden. Durham ist zwar, so wie Greifswald eine Universitätsstadt, dennoch sind freie Unterkünfte schwer zu finden. Ich lege jedem ans Herz rechtzeitig mit der Wohnungssuche anzufangen. Lasst euch nicht von den Preisen abschrecken. Ich habe für ein 8 m² Zimmer 450€/ Monat bezahlt (aber zum Glück gibt es ja noch finanzielle Unterstützung der EU). Nützliche Links zur Wohnungssuche:
sparerrooms.com
gumtree.com

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Von Anfang an wurde ich in tägliche Aufgaben eingebunden. Jeden Morgen arbeitete ich mit drei Schülern um ihnen Nachhilfe in Mathe zu geben. Außerdem wurde ich als zusätzlicher Erwachsener an Wandertagen eingesetzt und konnte somit viele Orte besuchen, zu denen ich ohne die Schule nicht gekommen wäre. Zusätzlich half ich einer Schülerin täglich beim Lesen und beim Textverständnis. Die Schule bestellte über den Zeitraum "reading areas", meist kleine Bauten (wie z.B. eine Hobbit Hütte), in denen die Schülerinnen und Schüler lesen können. Diese wurden dann von dem Schulleiter, dem Hausmeister und mir aufgebaut.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Die Grundschule in der ich arbeitete liegt im Nordosten Englands. Der Dialekt Georgie ist doch weit verbreitet. Anfangs hatte ich Probleme diesen zu verstehen, sodass ich die Lehrer öfters bitten musste das Gesagte zu wiederholen. Mit der Zeit gewöhnte ich mich aber daran, sodass ich keine Probleme mehr damit hatte.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich reiste voller Freude und Neugier nach Großbritannien, dessen nicht bewusst was mich erwarten würde. Die Freundlichkeit und Höflichkeit der Lehrerinnen und Lehrer und sogar der Schülerinnen und Schüler faszinierte mich. Trotz dessen, dass ich ein Fremder für sie war, behandelten sie mich von Anfang an mit vollstem Respekt und vertrauten mir wichtige Aufgaben an. In der Zeit an der Schule wurden die für mich vorerst Kollegen später zu Freunden. Sie luden mich zu Familienfeiern, familiären Ausflügen ein und waren insgesamt überaus gastfreundlich zu mir. Ich wurde in meinen Erwartungen vollkommen übertroffen und werde mich immer an die schöne Zeit im Team Cheveley erinnern. Ich bin froh, das "echte" Arbeiterengland kennengelernt zu haben, in dem britische Tradition und Kultur großen Stellenwert haben.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich rate jedem Studierenden rechtzeitig mit der Planung (mindestens 4 Monate vor Beginn der Auslandsaufenthaltes) anzufangen. Die vielen Dokumente die von Greifswald nach Durham und zurück gingen, brauchen seine Zeit. Auch ist es wichtig frühzeitig mit der Suche nach einer Unterkunft anzufangen, da es sein kann, dass der Wohnungsmarkt sehr ausgelastet ist. Die Zusammenarbeit mit dem Greifswalder Praktikumsbüro war außerordentlich freundlich und unkompliziert, sodass sämtliche Organisation angenehm verlief.